



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln

fon 0221. 221 913 03

fax 0221. 221 913 01

mail SPD-BV1@stadt-koeln.de

web www.koelnspd.de

Köln, 20.02.2018

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Umgestaltung der Pipinstraße (Altstadt/Süd)

Die Verwaltung wird aufgefordert, unabhängig von der Frage, ob und in welchem Umfang eine Treppenanlage an der Pipinstraße hinauf zu St. Maria im Kapitol geschaffen werden soll, die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen an der Pipinstraße zügig umzusetzen.

Dazu zählt die Umgestaltung der Pipinstraße entsprechend dem Gestaltungsplan einschließlich des Austausches des Gehwegbelages um Klein St. Martin herum und die Einrichtung von Sitzflächen.

Ferner sollen die Fahrspuren auf der Pipinstraße entweder beide gleich breit oder die linke Spur als die schmalere ausgeführt werden.

Die Führung des nach Osten fahrende Radverkehrs soll vor dem Maritim geradlinig mittels einer Rampe auf das Hochbord der Deutzer Brücke erfolgen (analog zur nördlichen, linksrheinischen Seite der Deutzer Brücke). Dabei wird er in die Signalisierung des MIV integriert oder separat geschaltet. Die Führung über die Fußgängerfurt erfolgt lediglich für den nach Osten, von der Brücke kommenden Radverkehr. Die Bodenmarkierung für den nach Westen über die Fußgängerfurt Fahrenden hat dabei deutlich und unmissverständlich zu sein.

Grundlage ist der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 07.12.2017 zum Verwaltungsvorlage 1944/2017 „Bau einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und Umgestaltung der Pipinstraße“.

Begründung

Nach den Beratungen in der Bezirksvertretung Innenstadt hat die Verwaltung ihre Vorlage Bau einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und Umgestaltung der Pipinstraße zurückgezogen. Gegenstand der Vorlage aber nicht nur die Frage nach dem Bau einer Freitreppe an St. Maria am Kapitol, sondern auch weitere Verbesserungen und Gestaltungsmaßnahmen an der Pipinstraße, für die sich die Bezirksvertretung Innenstadt immer sehr engagiert hat, deren Umsetzung von der Verwaltung aber immer mit dem Bau der Treppenanlage verbunden – und damit auch verzögert wurde. Diese Verknüpfung wurde von der Bezirksvertretung Innenstadt wiederholt kritisiert.

Es kann deshalb nicht sein, dass die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen an der Pipinstraße durch den Rückzug der Verwaltungsvorlage erneut auf die lange Bank geschoben werden. Vielmehr sollen diese – auch unabhängig von dem Bau der Freitreppe – zügig umgesetzt werden

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Börschel